

Die Schinderei am Ramsey-Hill nach Golaten

Am Samstag beginnt mit dem Kerzerslauf die neue Saison. BT-Sportredaktor Francisco Rodriguez hat die legendäre 15-km-Hauptstrecke getestet. Und ein wenig gelitten.

Francisco Rodriguez

Er preist sich werbewirksam als «Swiss Season Opening» an. In diesem Frühjahr hat es zwar bereits andere Rennen gegeben. Doch in der Agenda der Laufsportvereinigung von Seeland Running ist der Kerzerslauf der erste Fixpunkt der Saison und sogleich ein Höhepunkt. Tausende von Teilnehmenden und unzählige Zuschauer lassen in den Gassen der beschaulichen Gemeinde Kerzers jeweils Mitte März ein farbenfrohes Laufsportfest steigen.

An diesem Tag geht es noch ruhig zu und her. Das Organisationskomitee um den Verein «Run and Walk Kerzers» hat zur Streckenbesichtigung eingeladen. Die ideale Gelegenheit, um selber die Laufschuhe zu schnüren und in sympathischer Begleitung die legendären 15 Kilometer besser kennenzulernen. Gegen 40 Personen machen Gebrauch davon und lauschen gespannt den Ausführungen von OK-Mitglied Bernhard Müller, der die Gruppe vor dem Restaurant Hippel Krone versammelt hat.

Der Kerzerslauf ist legendär. Viele Geschichten ranken sich um diesen Traditionslauf, dessen Ursprünge auf die frühen Sechzigerjahre zurückgehen. Von 1961 bis 1965 organisierte ein Team um Turnvereinsmitglied Moritz Siegenthaler den Geländelauf von Kerzers. Dann kam das Aus, weil Siegenthaler neben dem Kantonalen Turnfest in Kerzers die Zeit fehlte, um alle seine ehrenamtlichen Tätigkeiten unter einen Hut zu bringen.

Laufsport blieb im Turnverein Kerzers dennoch weiterhin ein Thema und 1978 wurde beschlossen, wieder ein Rennen ins Leben zu rufen. 1979 beendeten 367 Männer und 28 Frauen den ersten Kerzerslauf. Was klein begann, avancierte zu einem der bedeutendsten nationalen Laufsportevents. Der Rekord stammt aus dem Jahr 2016 mit insgesamt 9703 Angemeldeten, von denen am Ende 8602 klassiert wurden.

Die Vorfreude auf die bevorstehende Ausgabe steigt. Doch zuerst geht es ins geführte Training. Wie es sich gehört, beginnt das Programm mit Aufwärmübungen. Nachdem der Frühling kurzzeitig seine Aufwartung gemacht hatte, ist es wieder spürbar kälter geworden. Für nächsten Samstagmorgen werden nur rund 5 Grad erwartet. Immerhin regnet es nicht.

Die Ausgabe von 1982 soll unter miserablen Wetterbedingungen durchgeführt worden sein. Der Schneefall habe allen zu schaffen gemacht, erfahre ich von den Alteingesessenen. Das bleibt uns diesmal sicher erspart. Entsprechend gekleidet, ist Joggen sowieso ein Ganzjahressport. Am meisten Spass bereitet es allerdings bei angenehmen Temperaturen.

Der Kerzerslauf ist sehr abwechslungsreich, beginnt mitten im Dorf und zieht sich nach einem ersten Aufstieg ostwärts über die kleine Landstrasse. Die Aussicht auf den Bielersee, den dahinterliegenden Jura und die Felder ist wunderbar. Ich habe mich bewusst in die Gruppe der Langsameren einteilen lassen, um genügend aufnahmefähig für die Schönheit der Natur zu sein. Diese



Interessanter Testgalopp auf der Kerzerslauf-Strecke.

Bild: Matthias Käser

ist auch in der Waldpassage mit allen Sinnen zu spüren.

In den Beinen zu spüren, ist die erste grosse Herausforderung nach rund fünf Kilometer. Dieser nahrhafte Aufstieg existiert am Kerzerslauf erst, seit die vor einigen Jahren ausgehobene Kiesgrube in Kallnach eine Streckenanpassung nötig gemacht hatte. Dafür entschädigt der rasante Abstieg zum Stausee Niederried. Der Weg führt über zwei Kilometer lang dem Ufer entlang und gehört nicht

nur in meinen Augen zum landschaftlichen Highlight des 15-km-Laufs.

Leistungsmässiger Höhepunkt ist die Schinderei am darauffolgenden Ramsey-Hill mit seinem brutal steilen Aufstieg nach Golaten. Es heisst, es sei keine Schande, hier in den Gehschritt zu wechseln. Ich will es aber heute wissen und komme trotz kühleren Bedingungen erstmals so richtig ins Schwitzen. Oben angekommen, ist der happigste Teil geschafft und die Strecke schlängelt

sich durch den Weiler und über Feldwege wieder in den Wald.

Die letzten knapp zweieinhalb Kilometer führen auf der asphaltierten Strasse hinunter nach Kerzers. Mit dem Ziel vor Augen kann man noch einmal Kräfte freimachen. Die Vordere Gasse wird am Renntag für den Verkehr gesperrt und voller jubelnder Leute sein. Schon nur der Gedanke daran lässt den Puls gleich wieder in die Höhe schnellen, obwohl das tolle Training längst vorbei ist.

Bereits über 7000 Anmeldungen

Anfang Woche ist beim Kerzerslauf die Marke von 7000 Anmeldungen geknackt worden. Damit gehe die Erholung nach Corona erfreulicherweise weiter. Laut OK-Mitglied Bernhard Müller, Leiter des Ressorts Teilnehmer, verzeichne man ein Plus von sieben bis acht Prozent und nähere sich langsam den besten Zeiten an.

Am grössten sei der Zuwachs in der vor einigen Jahren eingeführten Familienkategorie. Ein bis zwei Erwachsene bilden gemeinsam mit ein bis drei Kindern mit Jahrgängen zwischen 2010 und 2020 ein Team und laufen über eine kurze 1,4-km-Strecke.

Daneben bietet der Kids Running auch die üblichen Einzelwertungen an, für die Kleinsten über 300 m. Die Kinder stehen in Kerzers ab 15.10 Uhr im Einsatz.

Am Samstagmorgen und -mittag startendie Erwachsenenkategorien. Los geht es ab 10.27 Uhr über die 5 Kilometer, die wie die längeren Rennen auch waldend zurückgelegt werden können. Um 11.53 Uhr folgt der 15-km-Hauptlauf. Wie jedes Jahr dürften auch diesmal die afrikanischen Spitzenläuferinnen und -läufer die Podestplätze unter sich ausmachen. Bei den Frauen sind Keren Chemusto aus Uganda am Start sowie die Kenianerinnen Vivian Jepkoei Cheruiyot und Mercyline Jeronoh. Chemusto, die wie ihre Konkurrentinnen die 15 Kilometer in Angriff nimmt, hat über 10 Kilometer eine persönliche Bestzeit von 32:40 Minuten, jene von Jeronoh liegt nur zwei Sekunden darüber. Cheruiyots Bestmarke im Halbmarathon beträgt 1:09:50. Bei den Männern sind bis jetzt drei Kenianer eingeschrieben: Ray-

mond und Moses Cheruiyot sowie Brian Kipchumba. Der 25-jährige Kipchumba weist ausgezeichnete persönliche Bestzeiten auf von 28:54 über 10 Kilometer sowie 1:02:22 im Halbmarathon. Im Schweizer Feld fehlt die Elite aus den nationalen Kadern, da am Sonntag für sie im jurassischen Courroux die 10-km-Schweizer-Meisterschaften auf dem Programm stehen. Das ist die Chance für die anderen Spitzenläuferinnen und -läufer, die Prämien für die schnellsten Schweizerinnen und Schweizer einzuheimsen.

Wer nicht die vollen 15 Kilometer laufen will, kann seit einigen Jahren in Kerzers auch ein 10-km-Rennen absolvieren. Nachmeldungen für alle Kategorien werden online mit einem Zuschlag noch bis eine Stunde vor dem jeweiligen Start entgegengenommen. (fri)

Erfolgreiche Junioren des SC Lyss

Eishockey Die U20-Junioren des SC Lyss haben die Spielzeit in der Stärkeklasse A in ihrer Gruppe auf dem vierten Platz abgeschlossen. Nach 20 Spielen lagen sie hinter Olten, Luzern und Bellinzona und traten als Aussenseiter zu den beiden entscheidenden Begegnungen zum Schluss der Gruppenspiele an.

Die Überraschung gelang ihnen vor Wochenfrist, als sie sich im Knockout-Spiel in Olten gegen den Sieger der Qualifikation klar mit 6:2 durchsetzen konnten. Damit lösten sie das Ticket für das Finalspiel in Bellinzona. Und erneut zeigte sich das Gästeteam von seiner besten Seite. Auch im Final liessen die Lysser nichts anbrennen und setzten sich mit 5:2 durch. Dabei entschieden in einem strafenreichen Spiel insbesondere die Über- und Unterzahlsituationen. Lyss konnte erst kurz vor Schluss mit zwei Shorthander-Treffern ins leere Tor alles klarmachen. Es warten nun Spiele in den nationalen Masterrounds, in denen die Seeländer auf die Besten der anderen Gruppen treffen.

Wichtig für den ganzen Verein

«Nach der verkorksten Saison der ersten Mannschaft in der My-Hockey-League sind die Erfolge der ältesten Junioren Balsam auf die geschundenen Seelen der Lysser Eishockeyfamilie», kommentiert Sportchef Ruedi Kunz die aktuellen Erfolge. Dadurch würden sich weitere Perspektiven auftun: «Wir konnten schon in dieser Saison erfolgreich Junioren im Fanionteam einbauen und ihnen Spielzeit in der dritthöchsten Liga ermöglichen.» Dass sie sich jetzt auf Juniorenstufe derart erfolgreich durchsetzen, zeige die Qualität der Juniorenarbeit in Lyss. «Wenn eigene Nachwuchsleute sich aufdrängen, ist das für den ganzen Verein ideal.» (br)

GDT Bellinzona - SC Lyss 2:5 (0:0, 0:2, 2:3)
Centro Sportivo. - 197 Zuschauer. - SR Bianchini/Bianchi.
Tore: 34:11 Blaser (Fink) 0:1. 38:12 Steinegger 0:2. 40:54 Consoli (Ghezzi, Ausschluss Steinegger) 1:2. 49:24 Blaser (Ausschluss Colombo) 1:3. 56:38 Consoli (Ausschluss Steinegger) 2:3. 58:02 Sahli (ins leere Tor, Ausschluss Leiser) 2:4. 58:44 Sonderegger (ins leere Tor Ausschluss Leiser) 2:5.
Strafen: 8mal 2 Minuten gegen Bellinzona, 11mal 2 Minuten gegen Lyss.
Lyss: Stocklin; Maurer, Leiser; Renfer, Perrot; Joos, Läng; Hegg; Wyss; Affolter, Sahli; Ramirez, Steinegger; Duthon; Bieri, Sonderegger, Ihly; Blaser, Marotta, Fink; Röthliberger.

Lysser Frauen gleichen im Abstiegsduell aus

Eishockey Pattsituation im Playoff-Duell in der zweithöchsten Liga im Fraueneishockey: Nachdem die Lysserinnen das Auftaktspiel in Weinfelden verloren hatten, siegten sie im ersten Heimspiel gegen die HC Thurgau Ladies mit 2:1. Die Best-of-Five-Serie zieht sich also mindestens über vier Spiele. Das bedeutet, dass die Seeländerinnen sich ein zweites Heimspiel erkämpfen haben - dieses findet am 22. März allerdings nicht mehr in Lyss statt. In der Seelandhalle steht dann kein Eis mehr zur Verfügung.

Vor eigenem Anhang hiess die Matchwinnerin einmal mehr Jelena Sonderegger. Wie während der ganzen Saison hielt sie ihr Team im Spiel - diesmal traf sie sogar zweimal. Die Lysserinnen gingen in der 19. Minute in Führung. Diese konnten sie aber nicht lange bewahren, glichen die Ostschweizerinnen doch bereits kurz nach der ersten Pause aus. Die Entscheidung fiel 44 Sekunden nach dem Start ins Schlussdrittel. (br)